



Sammlung Theaterzettel

Louis Ferdinand, Prinz von Preußen

Unruh, Fritz von

1925-01-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 150
Freitag, den 23. Januar 1925
Miete E, Nr. 21

Louis Ferdinand Prinz von Preußen

Ein Drama in 5 Akten von Fritz v. Arnim
In Szene gesetzt von Arthur Holz

Personen:

Der König	Willy Birgel
Die Königin	Marie Andor
Louis Ferdinand	Robert Vogel
Prinz von Oranien	Rudolf Wittgen
Feldmarschall Braunschweig	Georg Köhler
Feldmarschall Hohenlohe	Hans Godek
Staatskanzler Haugwitz	Anton Gaugl
Kabinettschef Lombard	Cruft Sladec
Kriegsrat Wiesel	Wilhelm Kolmar
Pauline Wiesel	Else von Hagen
Dr. Lazarus	Karl Neumann-Hoditz
Joh. Phil. Wenzel	Hermann Trembach
Angelikus Zeitblom	Adolf Jungmann
v. Egidy,	Walter Felsenstein
v. Rostik,	Josef Reufert
v. Mohr,	Willy Kölsch
v. Böhm,	Willy Kefemeyer
v. Bahlen,	Franz Bartenstein
Graf Romberg,	Fritz Linn
Graf Kemitz,	Cruft Langheinz
Heinz,	Friedrich Kitzler
Kurt,	von Darmstadt a. G.
Albert,	Ado von Achenbach
Max,	Friedrich Meyer
Holz, Sekretär	W. Kaub
Erster } Beamter	Harry Bender
Zweiter }	Julius Nagel
Erster } Diener	Robert Walden
Zweiter }	Josef Viktor
Erster } Offizier	August Krebs
Zweiter }	Walter Felsenstein
Erster } General	Harry Bender
Zweiter }	Karl Neumann-Hoditz
Bürgermeister	Adolf Jungmann
	Karl Zöllner

Generale, Offiziere, Pagen, Ratsherren, Bürger,
Masken und andere Personen

Zeit: Oktober 1806

Spielwart: Emo Arndt

Größere Pause nach dem 3. Akt, 5. Bild

Krank: Richard Eggarter

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10¹/₂ Uhr

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.